

### **Gespräch mit Fußballer Christoph Kramer** (Dieses Interview wurde 2015 geführt.)



**(1) Im Sommer 2014 hast du mit der deutschen Nationalmannschaft das WM-Finale in Brasilien gewonnen; Hast du noch Fußballhelden oder brauchst du als Weltmeister keine mehr?**

**Christoph Kramer:** Ein großer Held ist für mich immer Fußballer

Bastian Schweinsteiger gewesen. Wobei es ein bisschen komisch ist, jetzt mit ihm in derselben Mannschaft zu spielen. Da ist es schwer, ihn so zu vergöttern, wie ich das früher mal gemacht habe. Aber von seiner Spielweise und als Mensch ist Bastian immer noch jemand, zu dem ich aufschaue.

**(2) Was war für dich der schönste Moment der WM 2014?**

Natürlich als wir das Finale gewonnen haben. Dann bekommst du die Medaille und den Pokal, das war sicher der größte Augenblick. Aber eigentlich waren die ganzen 48 Tage der WM wie ein einziger Traum. Wirklich, es gibt immer noch Momente, in denen ich noch nicht richtig begreifen kann, dass ich Weltmeister bin. Ich werde oft auf der Straße angesprochen, aber für mich ist das schön. Es ehrt mich, wenn die Leute Autogramme von mir wollen oder mich darum bitten, ein Foto machen zu dürfen.

**(3) Als Jugendspieler wurdest du mal aus Leverkusen weggeschickt, weil die Trainer nicht mehr an dich geglaubt haben. Wie hast du das verkraftet?**

Das war keine einfache Zeit. Da war ich 14 oder 15 Jahre alt, gerade in der Pubertät und hatte sowieso mit mir selbst zu kämpfen. Ich habe davon geträumt, Fußballer zu werden, habe alles dem Fußball gewidmet und dann wurde mir gesagt: Hier ist jetzt Schluss. Da ging ein Traum kaputt. Dann bin ich zu Fortuna Düsseldorf gegangen. Ich wollte unbedingt im Fußball erfolgreich werden. Für die Schule habe ich meistens nicht so viel gelernt und ich habe kaum noch gewusst, wer mit mir in dieselbe Klasse ging. Das war keine leichte, aber eine sehr wichtige Phase in meinem Leben.

**(4) Du warst bis zum Sommer 2015 ein wichtiger Spieler bei Borussia Mönchengladbach. Wie ist dir der Abschied gefallen?**

Ich hatte dort viel Erfolg und sehr viel Spaß. Man kann das mit dem Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule vergleichen. Man empfindet Vorfreude auf etwas Neues, aber trotzdem tut der Abschied weh. 25 man lässt ein Stück von seinem Leben zurück. Ich musste mich von ein paar Freunden trennen und sie vielleicht auch ein bisschen im Stich lassen.

**(5) 26**

Oh ja, ganz viele. Ich berühre immer mit dem linken Fuß zuerst den Rasen. Ich ziehe immer den linken Schuh zuerst an und den rechten Schienbeinschoner. Und noch ganz viele andere Sachen!

*naar: Dein SPIEGEL, 12.2015*